

L.C. hodie
non angeli,
sed homi-
nes,

unseres Erlösers / seiner Mutter der Maria im heutigen Evan-
gello / verkündigen mußte. Wie denn diese starke Helden die
Bothen Gottes sind / die seinen Befehl ausrichten / daß
man höre die Stimme seines Worts / Pl. CIII, 20. Doch
wie dieß eine ganz außerordentliche Bothschaft war / also sendet
Gott zu Verkündigung des Evangelii / in seiner Kirche ordent-
lich / nicht Engel, sondern Menschen; so gar / daß / ob er wohl zu jenen
Hauptmann in Cäsarien / Cornelio auch einen Engel sendete,
der ihn der gnädigen Erhörung seines Gebeths versichern mußte /
solcher ihm doch die Gnaden. Predigt von Christo nicht selber
hinterbringen durffte / sondern an Petrum / als einen ordent-
lich beruffenen Lehrer / verwies Act. X, 3 sqq. Waren dem-
nach Paulus und Barnabas gleich mit grossen Geist und
Kraft, ja gar mit Zeichen und Wundern ausgerüstet / so wolten
sie sich doch nicht für Engel angesehen wissen / sondern sprachen
zu denen Leuten in Lystra: Wir sind auch sterbliche Men-
schen / gleich wie ihr; und predigen euch das Evangelium /
daß ihr euch bekehren sollet zu dem lebendigen Gott / Act.
XIV, 15. Die schwere Bürde dieses Amptes forderte ja wohl an-
gelicos humeros, Englische Schultern / die solche ertragen
könten / und die Geheimnisse des Evangelii sind so theuer, hoch und
werth, daß sie wohl möchten mit mehr denn Menschen = ja mit
Engelzungen vorgetragen werden (I. Cor. XIII, 1.) aber eben
damit beweiset Gott seine überschwengliche Gnade gegen uns,
daß er / unserer Schwachheit zu statten zu kommen / nicht En-
gel / sondern nur schwache, elende Menschen hierzu würdiget / da-
mit wir nicht über dem Anblick eines Engels mit Daniel in
Ohnmacht sincken Dan. X, 9. oder mit denen gottseligen Wei-
bern / die im Grabe Christi die Engel predigen gehöret / uns ent-
setzen / und davon lauffen möchten, Marc. XVI, 8. **GOTT**
kommt